



Beratung von Organisationen

klären entwickeln stärken

Arche Kinderbegleitung
Zürich

Evaluationsbericht

Aarau, 12. Juni 2014

Silvio Werthmüller, René Schwyter,

Inhalt

1. Das Wichtigste in Kürze	3
2. Ausgangslage	5
2.1 Fragestellungen	5
3. Ergebnisse Hauptfragestellung	6
3.1 Vorgehen,	6
3.2 Erhebungsmethoden	6
3.3 Werden die intendierten und im Konzept aufgeführten Zielsetzungen erreicht?	7
3.3.1 Verbesserung der deutschen Sprache	7
3.3.2 Bessere Bewältigung der Hausaufgaben	8
3.3.3 Einblick in die schweizerische Kultur	9
3.3.4 Unterstützung in der Rolle als Vermittlerin zwischen Herkunftskultur und Familie und der schweizerischen Kultur	9
3.3.5 Stärkung des Selbstkonzepts (Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbstbild und Selbstwert) durch die individuelle Zuwendung	10
3.3.6 Soziale Integration	10
3.3.7 Unterstützung bei der Berufswahl und beim Übergang von der Schule ins Berufsleben	11
3.3.8 Zusammenfassendes Fazit	12
4. Ergebnisse Nebenfragestellungen	13
4.1 Auswirkungen auf die Schule	13
4.2 Auswirkungen auf die Situation in der Familie	13
4.3 Welches sind die Erfolgsfaktoren des Angebots?	14
4.4 Wo besteht Verbesserungs- und Entwicklungspotential?	15
4.5 Welcher zukünftige Bedarf ist absehbar und wie ist das Angebot im Versorgungsnetz positioniert?	16
5. Fazit und Empfehlungen	18
5.1 Fazit	18
5.2 Empfehlung im Bereich Infrastruktur	18
5.3 Empfehlungen zur Optimierung des inhaltlichen Angebots.	18
5.4 Zusammenfassende Empfehlung	19

Sämtliche Daten aus den Befragungen sowie die Fotoprotokolle der Fokusgruppeninterviews werden in einem separaten Anhang zur Verfügung gestellt.

1. Das Wichtigste in Kürze

Die Arche Zürich fördert die berufliche und soziale Integration von Erwachsenen bei Problemen mit Sucht, psychischen Erkrankungen, Arbeitslosigkeit und unterstützt Kinder aus fremdsprachigem Elternhaus. Die Arche Kinderbegleitung gehört seit 1980 zu den Angeboten des Vereins.

Die Arche Zürich ist ein privater, anerkannter gemeinnütziger Verein, welcher konfessionell und politisch unabhängig ist. Nebst staatlichen Mitteln ist der Verein zur Durchführung seiner Hilfsangebote auf private Unterstützung angewiesen.

Die Kinderbegleitung richtet sich an Kinder/Jugendliche aus fremdsprachigem Elternhaus oder bildungsfernen Familien, welche Unterstützung im schulischen Bereich benötigen. Die Kinder/Jugendlichen treffen sich einmal pro Woche für rund 1,5 Stunden mit ihrer Begleiterin oder ihrem Begleiter in den Räumen der Arche.

Diese Art der persönlichen, individuellen und meist langjährigen Einzelbegleitung unterscheidet das Angebot der Arche Kinderbegleitung von weiteren Angeboten zur Betreuung und Begleitung von Kindern/Jugendlichen. Die Arche Kinderbegleitung findet an drei Standorten¹ statt. Die Zuweisung erfolgt in der Regel über die Lehrpersonen, welche auch den Förderbedarf deklarieren. Zurzeit nehmen 138 Kinder/Jugendliche am Angebot teil. Sie werden durch 100 freiwillige Begleitpersonen betreut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 322'757.-².

Der Gesamtleiter der Arche Zürich beauftragte Schiess – Beratung von Organisationen im Januar 2014 mit der Durchführung einer externen Evaluation. Die Evaluation soll dem Auftraggeber Hinweise zur Verbesserung und Positionierung des Angebotes und zur Bedeutung innerhalb des städtischen Versorgungsnetzes liefern. Weiter sollen die gewonnen Erkenntnisse dem Verein auch als Grundlage für Gespräche mit aktuellen Stakeholdern und potentiellen Finanzierern dienen. Unterstützt und finanziert wird die Evaluation durch die Stiftung Mercator Schweiz und durch die Stadt Zürich.

Im Rahmen der Evaluation wurden folgende Erhebungsmethoden eingesetzt:

- Interviews mit dem Gesamtleiter und den beiden Standortleitungen
- Fokusgruppengespräche mit Eltern
- Fokusgruppengespräche mit Begleitpersonen
- Elektronische Befragung von Lehrpersonen
- Befragungen mittels Fragebogen von Kindern/Jugendlichen
- Befragungen mittels Fragebogen von Begleitpersonen
- Konzept und Dokumentenstudium

Ergebnis der Evaluation:

Die Arche Kinderbegleitung stellt innerhalb des städtischen Versorgungsnetzes ein einzigartiges Angebot für Kinder mit Migrationshintergrund und/oder mit Schwierigkeiten im Bereich der Sprache und des Lernens dar. Die Evaluation belegt, dass die intendierten Ziele im Be-

¹ Arche Kinderbegleitung Zürich Affoltern, Arche Kinderbegleitung Langstrasse, Arche Kinderbegleitung Grünau

² Angaben aus dem Jahresbericht 2013

reich der Sprache, der Hausaufgaben, der sozialen Integration und dem Selbstwert der teilnehmenden Kinder zu grossen Teilen erreicht werden. Das Angebot ist bei den Lehrpersonen welche die Kinder/Jugendlichen anmelden und deren Eltern anerkannt und geschätzt. Der Erfolg der Arche Kinderbegleitung basiert hauptsächlich auf der persönlichen Beziehung zwischen dem Kind/Jugendlichen und seiner Begleitperson. Dabei stehen die Begleitpersonen den Kindern/Jugendlichen nicht nur mit ihrem Wissen zur Verfügung, sondern sie wirken mit ihrer ganzen Persönlichkeit und ermöglichen so ein "Lernen am Modell", welches meist über schulische Themen hinausgeht. Die Kinder/Jugendlichen fühlen sich in schulischen und persönlichen Fragen durch ihre Begleitpersonen gut unterstützt. Ein zentraler Erfolgsfaktor der Arche Kinderbegleitung bilden die Stellen der beiden festangestellten Standortleitungen. Sie organisieren, tragen, steuern und überprüfen das Projekt. Aus Sicht der Evaluatoren entsteht durch die Arche Kinderbegleitung für unterschiedlichste Anspruchsgruppen ein Sozialprofit für den sich der aktuelle Aufwand lohnt.

Auf Grund der erhobenen Daten und der durchgeführten Gespräche enthält der Bericht Empfehlungen im Bereich Infrastruktur und Optimierung des inhaltlichen Angebots.

2. Ausgangslage

Am Angebot der Arche Kinderbegleitung nehmen Kinder/Jugendliche teil mit Sprach-, Schul- und Integrationsproblemen. Die Begleitung beginnt in der Regel nach dem Kindergarten und dauert bis zum Ende der Schulzeit; je nach Bedarf auch länger. Das Angebot existiert seit 1980. An den drei Standorten Zürich Affoltern, Langstrasse und Grünau werden 138 Kinder/Jugendliche durch 100 freiwillige Begleitpersonen im Bereich des schulischen und persönlichen Lernens unterstützt. Die Kinder/Jugendlichen treffen sich einmal pro Woche für rund 1,5 Stunden mit ihrer Begleiterin oder ihrem Begleiter in den Räumen der Arche. Gemeinsam mit ihrer Begleitperson machen sie Schulaufgaben, basteln, üben die deutsche Sprache, spielen und sprechen über ihre Anliegen. Diese Art der individuellen und oft langjährigen Einzelbegleitung unterscheidet das Angebot der Arche Kinderbegleitung von weiteren Angeboten in der Stadt Zürich zur Betreuung und Begleitung von Kindern/Jugendlichen.

2.1 Fragestellungen

Als Grundlage für die Evaluation dienten folgende spezifischen Fragestellungen.

Hauptfragestellung:

1. Werden durch das Angebot Kinderbegleitung die intendierten und im Konzept aufgeführten Zielsetzungen bei den Kindern/Jugendlichen erreicht?

Nebenfragestellungen:

2. Welches sind die Erfolgsfaktoren, Verbesserungs- und Entwicklungspotentiale des Angebots?
3. Welche Auswirkungen des Angebots Kinderbegleitung stellen Lehrerinnen und Lehrer in Bezug auf die Schule und die Eltern auf die Situation in der Familie fest?
4. Wie ist das Angebot Kinderbegleitung im Versorgungssystem positioniert und welcher zukünftige Bedarf ist absehbar?

3. Ergebnisse Hauptfragestellung

3.1 Vorgehen,

Die Empfehlungen des Berichts basieren auf Daten, welche mittels Leitfaden gestützter Interviews, Befragungen mittels Fragebogen, Fokusgruppengesprächen sowie durch Konzept- und Dokumentenstudium erhoben wurden. Ebenfalls mitberücksichtigt wurden die Ergebnisse der internen Befragung "Verlauf Begleitungen" von 2013.

3.2 Erhebungsmethoden

Leitfadengestützte Interviews:

Einzelinterview mit dem Gesamtleiter, Herrn David Häne.

Gruppeninterview mit den beiden Standortleitungen Frau Brack und Frau Streit.

Dauer der Gespräche je 60 Minuten.

Online-Befragung der Lehrkräfte mittels Fragebogen:

Insgesamt wurden 151 Lehrpersonen angeschrieben. 81 Lehrpersonen haben den Fragebogen ausgefüllt, dies entspricht einem Rücklauf von 53.6%. Etliche Lehrpersonen haben sich gemeldet, die im Teamteaching unterrichten und den Fragebogen daher gemeinsam beantwortet haben. Einige Fachlehrkräfte und zahlreiche Lehrpersonen mit einem Kleinstpensum haben sich dazu entschlossen, ihre Meinung über die Klassenlehrperson einfließen zu lassen. Somit kann davon ausgegangen werden, dass der Rücklauf höher einzustufen ist.

Befragung der freiwilligen Begleitpersonen und der Kinder mittels Fragebogen

Insgesamt haben 110³ von 138 Kinder und Jugendliche an der Befragung teilgenommen. 27 gehen weniger als ein Jahr in die Arche Kinderbegleitung. Ebenso viele gehen seit 1 bis 2 Jahren in die Arche Kinderbegleitung. Weitere 17 gehen seit 2 bis 3 Jahren in die Arche Kinderbegleitung. 10 Kinder und Jugendliche gehen seit über fünf Jahren in die Arche Kinderbegleitung. Durchschnittlich nimmt ein Kind/Jugendlicher 4,3 Jahre am Angebot teil.

Insgesamt haben 95 von 100⁴ Begleitpersonen an der Befragung teilgenommen. 14 Personen engagieren sich seit weniger als einem Jahr in der Arche Kinderbegleitung. 53 Personen engagieren zwischen einem und fünf Jahren für die KB. 24 Personen zwischen fünf und 10 Jahren und vier Personen sind seit mehr als 10 Jahren dabei. Durchschnittlich engagiert sich ein Begleitperson 4,6 Jahre.

Fokusgruppengespräch mit Eltern

Am Standort Affoltern führten wir Gespräche mit einem Vater aus dem Kosovo (zwei Söhne und eine Tochter in der Arche Kinderbegleitung), einem Elternpaar aus Albanien (eine Tochter in der Arche Kinderbegleitung), einem Vater mit seinem 18 jähriger Sohn aus Somalia (der 18 jährige besuchte ebenfalls die Arche Kinderbegleitung, aktuell geht noch ein 1 Sohn in die Arche Kinderbegleitung).

³ 79%.

⁴ 95%

Am Standort Langstrasse führten wir Gespräch mit tamilischen Eltern. Eine Mutter (eine Tochter in der Arche Kinderbegleitung), ein Vater (zwei Söhne in der Arche Kinderbegleitung) und einem Elternpaar (eine Tochter und zwei Söhne in der Arche Kinderbegleitung). Das Gespräch an der Langstrasse wurde mit Unterstützung eines Übersetzers geführt. Die Gespräche dauerten je 90 Minuten.

Fokusgruppengespräch mit freiwilligen Helferinnen

Zusätzlich zur schriftlichen Befragung führten wir an den Standorten Zürich Affoltern und Langstrasse Fokusgruppengespräche mit Begleitpersonen durch.

Langstrasse 8 / Affoltern 6 Personen

Die Gespräche dauerten je 90 Minuten.

Die Resultate aller Befragungen befinden sich im separaten Anhang

3.3 Werden die intendierten und im Konzept aufgeführten Zielsetzungen erreicht?

Gemäss Konzept verfolgt die Arche Kinderbegleitung folgende Zielsetzungen

- Verbesserung der deutschen Sprache
- Bessere Bewältigung der Hausaufgaben
- Einblick in die schweizerische Kultur
- Unterstützung in der Rolle als Vermittlerin zwischen Herkunftskultur und Familie und der schweizerischen Kultur
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch die individuelle Zuwendung
- Unterstützung bei der Berufswahl und beim Übergang von der Schule ins Berufsleben

Im Folgenden stellen wir die wichtigsten Resultate dar.

3.3.1 Verbesserung der deutschen Sprache

Förderung und Unterstützung im Bereich der Sprache ist eine der am meisten genannten Zielsetzung, wenn Lehrkräfte Kinder/Jugendliche anmelden. Die Mehrheit der Lehrpersonen stellt danach in diesem Bereich auch Verbesserungen fest. Laut ihren Angaben verbessert sich die Sprachkompetenz der Kinder/Jugendlichen sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich.

Aus Sicht der Eltern ist die Unterstützung im Bereich der Sprache ein wichtiger Teilaspekt der Arche Kinderbegleitung, der insgesamt zur Verbesserung der Schulleistungen führt. Die Eltern sehen nicht nur im Erwerb der deutschen Sprache einen Unterstützungsbedarf bei ihren Kindern, sondern zusätzlich auch noch im Schulfach Französisch.

Die meisten Kinder/Jugendlichen geben an, dass sich ihre Leistungen im Bereich der Sprache verbessert haben. Sie geben an, sich sowohl in Mundart als auch in Hochdeutsch in der Schule und mit ihrer Arche Begleitperson besser verständigen zu können.

Auch aus Sicht der Begleitpersonen verbessert sich die Sprachkompetenz der Kinder durch die Teilnahme an der Arche Kinderbegleitung. Die Begleitpersonen stellen im Laufe der Zusammenarbeit mit den Kindern/Jugendlichen Verbesserungen im Hörverstehen und im Sprechen fest und zwar in Hochdeutsch und in Mundart. Die Begleitpersonen stellen weiter

fest, dass die Kinder/Jugendlichen an sie gerichtete Aufträge besser verstehen und sich die Verständigung insgesamt verbessert hat.

Das Angebot unterstützt das Erreichen des Ziels dadurch, dass die Begleitpersonen angehalten sind, mit den Kindern konsequent hochdeutsch zu sprechen.

Schlussfolgerungen

Alle Befragten stellen im Bereich des Hörverstehens und im Bereich des Sprechens und des Schreibens Verbesserungen fest. Ein wesentlicher Beitrag ist, dass während der Begleitstunden Hochdeutsch als Umgangssprache festgelegt ist.

3.3.2 Bessere Bewältigung der Hausaufgaben

51 % der Lehrpersonen geben an, dass sie positive Auswirkungen auf das Erledigen der Hausaufgaben, bedingt durch die Teilnahme an den Angeboten der Arche Kinderbegleitung, wahrnehmen. 40% konnten dies nicht beurteilen und nur 9% stellen keine Auswirkungen fest. Die Lehrkräfte, welche eine positive Auswirkung feststellen, geben an, dass die Schularbeiten an den Tagen an denen die Schüler diese in der Arche Kinderbegleitung machen, sorgfältiger, korrekter und vollständiger erledigt werden. Die Lehrpersonen haben ebenfalls den Eindruck, dass die Schüler den verarbeiteten Stoff danach besser verstehen. Lehrpersonen gaben noch folgende zusätzliche Kommentare:

- "Die Mutter macht sich weniger Sorgen um Hausaufgaben und die Tatsache, dass sie ihrem Kind bei den Schularbeiten nicht helfen kann".
- "Die Unterstützung durch die Arche Kinderbegleitung nimmt Druck von der Mutter, welche ihrem Kind in schulischen Fragen keine Unterstützung anbieten kann".
- "Es entstehen innerhalb der Familie weniger Spannungen um das Thema Hausarbeiten, dies wirkt sich auch positiv auf die Schule aus".

Die meiste Zeit verwenden die Kinder/Jugendlichen in der Arche laut eigener Angaben für das Erledigen von Hausaufgaben und das Vertiefen des Unterrichtstoffes. 84 Kinder/Jugendliche, somit mehr als drei Viertel der Kinder/Jugendlichen welche sich an der Umfrage beteiligt haben, gaben an, dass sie an Tagen, an denen sie in die Arche Kinderbegleitung gehen, ihre Hausaufgaben mitnehmen, auch wenn die Hausaufgaben an anderen Tagen zu erledigen wären. Diese ergänzende Aussage stützt die erste Aussage der befragten und zeigt aus Sicht der Kinder/Jugendlichen den hohen Stellenwert der Aufgabenhilfe auf.

Aus Sicht der Eltern ist die Unterstützung im Bereich der Hausaufgaben ein wichtiger Mosaikstein, der insgesamt zur Verbesserung der Schulleistungen führt. Die Eltern sind sich bewusst, dass sie ihren Kindern diese Unterstützung nicht bieten könnten. Aus Sicht der Eltern tragen folgende Aspekte zum Erfolg der Arche Kinderbegleitung bei:

- Die Lernbegleitung findet nicht in einer Gruppe statt.
- Die Kinder haben einen Begleitperson für sich (1:1 Begleitung).
- Ein weiterer wichtiger Faktor sei die Motivation der Begleitpersonen. Diese engagieren sich freiwillig und unentgeltlich. Diese Motivation sei spürbar.

Die Aussagen der Kinder/Jugendlichen, dass sie die meiste Zeit zum Erledigen der Hausarbeiten verwenden, werden durch die Aussagen der Begleitpersonen bestätigt. Auch die Begleitpersonen geben an, dass meistens das Erledigen der Hausaufgaben im Zentrum der Aktivitäten steht, ebenfalls einen hohen Stellenwert hat die Nachhilfe (festigen des Schulstoff-

fes). Weniger Zeit wird auf das Besprechen von aktuellen Themen oder das gemeinsame Spiel verwendet. Gerade weil die Hausarbeiten und die Nachhilfe den grössten Stellenwert haben, wäre es aus Sicht der Begleitpersonen nötig, genügend Lernmaterialien zu haben. Die vorhandenen Lehrmittel reichten nicht aus und seien zum Teil nicht mehr aktuell.

Schlussfolgerungen

Das Erledigen der Schularbeiten und das Festigen von Schulstoff haben aus Sicht der Kinder/Jugendlichen und auch aus Sicht der Begleitpersonen den grössten Stellenwert während den wöchentlichen Treffen. Lehrpersonen und Eltern stellen positive Auswirkungen in diesem Bereich fest.

3.3.3 Einblick in die schweizerische Kultur

Die Kinder/Jugendlichen geben mit grosser Mehrheit an, dass sie durch Gespräche mit den Begleitpersonen die schweizerische Kultur genauer verstehen können. Die Aussagen der Kinder/Jugendlichen werden durch die Aussagen der Begleitpersonen gestützt. Auch sie geben mehrheitlich an, mit den Kindern/Jugendlichen viel über hiesige Sitten und Gebräuche zu sprechen. Während den Interviews berichteten Begleitpersonen davon, dass Sie über Feste wie beispielsweise Weihnachten mit den Kindern/Jugendlichen ins Gespräch kommen und sich so über kulturelle Unterschiede austauschen.

Den Eltern ist es wichtig, dass ihre Kinder die Schweizer Kultur kennen, weil sie in der Schweiz aufgewachsen und beheimatet sind. Gleichzeitig ist es den Eltern aber auch wichtig, dass ihre Kinder die Sitten und Bräuche ihrer Herkunftskultur kennen. Die meisten Kinder besuchen oder besuchten daher auch spezifische Angebote ihres Kulturkreises (Volkstanzgruppen, nahmen am orthodoxen Unterricht teil etc.).

Schlussfolgerungen

Über das gemeinsame Gespräch findet ein Dialog über die unterschiedliche Sitten und Gebräuche statt. Dies scheint uns zwar nicht eine zentrale Zielsetzung innerhalb des Angebots zu sein. Dieser Austausch unterstützt aber sicherlich den Integrationsprozess zusätzlich.

3.3.4 Unterstützung in der Rolle als Vermittlerin zwischen Herkunftskultur und Familie und der schweizerischen Kultur

Insgesamt 28 Kinder geben an, dass sie manchmal zwischen ihren Eltern und der schweizerischen Kultur "vermitteln". 17 Kinder/Jugendliche können diese Frage eher bejahen als verneinen. Die Mehrheit der Kinder/Jugendlichen gibt jedoch an, dass sie keine Vermittlerrolle einnehmen.

Die Eltern haben beim Gespräch darüber berichtet, dass die Kinder sie im Verstehen unserer Kultur und des Schulsystems unterstützen.

Der Grossteil der befragten Begleitpersonen konnte keine genaue Aussage machen, ob das Kind eine zwischen den Kulturen vermittelnde Rolle einnimmt und diese Rolle durch den Besuch der Arche erleichtert wird.

Schlussfolgerungen

Die Mehrheit der Kinder/Jugendlichen sieht sich nicht als Vermittler zwischen den Kulturen. Die Eltern erleben ihre Kinder als unterstützend, wenn es darum geht die hiesige Kultur oder unser Schulsystem zu verstehen. Aus unserer Sicht ist gegen diese leichte Form der Vermittlung und Unterstützung nichts einzuwenden. Hingegen würden wir ein konsequentes

Verfolgen dieser Zielsetzung als problematisch einstufen. Kinder und Jugendliche sollten nicht als Vermittlungspersonen/Übersetzer zwischen Eltern und Lehrpersonen oder Amtsstellen fungieren.⁵

3.3.5 Stärkung des Selbstkonzepts (Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbstbild und Selbstwert) durch die individuelle Zuwendung

Nahezu die Hälfte der Lehrpersonen beobachtet eine positive Auswirkung der Arche Kinderbegleitung auf das Selbstvertrauen der Kinder/Jugendlichen. Fast ebenso viele Lehrpersonen können dies jedoch nicht beurteilen (42%). Die Restlichen (15 %) stellen keine Auswirkung fest. Lehrpersonen, welche positive Auswirkungen feststellen, erleben die Kinder/Jugendlichen als zufriedener und emotional stabiler. Sie seien stolz auf das was sie in der Arche Kinderbegleitung erarbeiten und lernen und die Kinder/Jugendlichen gehen allgemein mutiger auf neue Lerninhalte zu.

Die Mehrheit der befragten Kinder/Jugendlichen (80%) geben an, dass sie durch die Teilnahme am Angebot der Arche an Selbstvertrauen hinzugewonnen haben. 14% stellen keine Auswirkung fest und 6% der Kinder/Jugendlichen haben zu dieser Frage nicht Stellung genommen. Die Kinder, welche positive Auswirkungen feststellen, geben an, dass sich ihr Selbstvertrauen in vielen verschiedenen sozialen Situationen verbessert hat. Tendenziell fühlen sich diese Kinder offener gegenüber neuen Lerninhalten. Sie geben weiter an, dass sie stolz auf ihre Leistungen und sich selbst sind. Sie erleben sich als zufriedener in der Schule und besitzen nach eigenen Angaben ein besseres Durchhaltevermögen. Ausserdem gibt die Mehrheit der Kinder/Jugendlichen an, dass sie sich gut bis sehr gut im Unterricht konzentrieren können und besser mit Kritik umgehen können.

Auch aus Sicht der Eltern hat die Arche Kinderbegleitung einen Einfluss auf das Selbstkonzept ihrer Kinder. Die Eltern berichteten davon, dass ihre Kinder durch die Teilnahme am Angebot selbstbewusster geworden seien. Sie erzählten auch, dass die Kinder offener und reifer geworden seien. Es könnte sich dabei aber auch nur um einen natürlichen Reifeprozess handeln.

Die Mehrheit der Begleitpersonen (90%) stützen die Selbsteinschätzungen der Kinder und die Aussagen der Lehrkräfte, welche in diesem Bereich positive Entwicklungen beschrieben haben. Auch die Begleitpersonen stellen eine positive Entwicklung auf das Selbstkonzept der Kinder fest. Sie führen diese hauptsächlich auf die persönliche Beziehung und die Möglichkeiten der Einzelbegleitung zurück. Dieser Rahmen biete den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ohne Konkurrenz und Zeitdruck zu üben, bis eine Aufgabe verstanden wird.

3.3.6 Soziale Integration

Als Ergänzung zu obiger Fragestellung wollten wir von allen angesprochen Gruppen zusätzlich wissen, ob sich die Teilnahme der Kinder/Jugendlichen an der Arche Kinderbegleitung auch auf ihre soziale Integration in der Schule auswirkt.

⁵ Anlässlich der Validierungssitzung wurde festgestellt, dass das Konzept der Arche Kinderbegleitung in diesem Bereich nicht präzise ist. Es geht der Arche Kindebegleitung nicht darum, die Kinder/Jugendlichen zu befähigen eine zwischen den Kulturen vermittelnde Rolle einzunehmen (übersetzen von Gesprächen mit Behörden). Vielmehr werden die Kinder darin unterstützt bewusst mit der Rolle umzugehen sich nötigenfalls auch abzugrenzen. Der Gesamtleiter nimmt diesen Hinweis zum Anlass diesen Punkt im Konzept zu präzisieren.

22% der Lehrkräfte beobachten Auswirkungen auf die soziale Integration der Kinder/ Jugendlichen durch die Teilnahme an der Arche Kinderbegleitung. 29% der befragten Lehrpersonen beobachten keine Auswirkung, die Hälfte konnte dies nicht beurteilen. Lehrpersonen, welche Auswirkungen feststellen, erleben die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Klasse als besser integriert und sie seien gegenüber früher weniger in Konflikte verwickelt.

Aus Sicht von 31 Kinder/Jugendlichen wirkt sich ihre Teilnahme an der Arche Arche Kinderbegleitung positiv auf ihre soziale Integration aus. Für sie hat sich die Situation mit den anderen Kindern in der Schule verbessert. Sie fühlen sich wohler in der Schule und können tendenziell besser mit Konflikten umgehen. Es gelinge ihnen auch leichter Partner zum Arbeiten zu finden. Fast ebenso viele sagen, dass sich ihre soziale Integration durch den Besuch der Arche nicht verbessert hat. Der Grossteil der Kinder/Jugendlichen (43) kann diese Frage gar nicht beurteilen.

Nur 24 % der Begleitpersonen haben Hinweise darauf, dass sich die soziale Integration der Kinder/Jugendlichen verbessert hat. Die Mehrheit gibt an, dass sie diese Frage nicht beurteilen können.

Schlussfolgerungen zu (3.1.5 und 3.1.6)

Aus Sicht aller befragten Gruppen wirkt sich die Arche Kinderbegleitung gross mehrheitlich positiv auf den Selbstwert und die soziale Integration der Kinder/Jugendlichen aus. Die Kinder/Jugendlichen sind mehrheitlich davon überzeugt, dass sich die Teilnahme am Angebot der Arche positiv auf ihr Selbstkonzept auswirkt.

3.3.7 Unterstützung bei der Berufswahl und beim Übergang von der Schule ins Berufsleben

Die Kinder/Jugendlichen erachten das Thema der Berufswahl als sehr wichtig. Für einen Grossteil von ihnen ist die Berufswahl aber derzeit noch kein aktuelles Thema. Die Meisten gaben an, dass sie sich gut vorstellen könnten, mit ihrer Begleitperson über die Berufswahl zu sprechen, wenn diese aktuell ist. Kinder und Jugendliche, welche sich bereits intensiv mit dem Thema beschäftigen, nutzen die Arche Kinderbegleitung beispielsweise um Bewerbungen zu schreiben, Gespräche einzuüben etc.

Die Aussagen der Kinder/Jugendlichen werden durch die Angaben der Begleitpersonen gestützt. Die Berufswahl ist zwar in Gesprächen ein wichtiges Thema, bei den meisten Kindern und Jugendlichen geht es aber noch nicht um konkrete Hilfestellungen in diesem Bereich. Kinder/Jugendliche, welche sich aber bereits intensiv mit dem Thema beschäftigen, erhalten vor allem im praktischen Bereich Unterstützung für welche sie sehr dankbar sind.

Schlussfolgerungen

Die Wichtigkeit und persönliche Gewichtung dieses Themas ist stark altersabhängig. Während dem es für die jüngeren Kinder noch kaum ein Thema ist, hat es für die Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Sie nutzen das Angebot der Arche Kinderbegleitung daher auch um sich vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen. Sei dies dadurch, dass sie mit ihrer Begleitperson Gespräche zum Thema führen, Bewerbungen schreiben oder den Verlauf von Bewerbungsgesprächen einüben.

3.3.8 Zusammenfassendes Fazit

Wichtigkeit und Wirksamkeit des Angebots im Vergleich zu anderen Angeboten

67% der Lehrpersonen beantworteten die Frage nach der Wichtigkeit des Angebots innerhalb des Versorgungsnetzes. Die Wichtigkeit wird von diesen Lehrkräften durchwegs als hoch (44%) und eher hoch (43%) eingeschätzt.

Die Mehrheit der Lehrkräfte kann die Wirksamkeit des Angebots der Arche im Vergleich zu anderen Angeboten nicht beurteilen (55%). Die übrigen Lehrkräfte attestieren der Arche Kinderbegleitung eine eher hohe bis hohe Wirksamkeit.

Eine grosse Mehrheit (80%) der Begleitpersonen stuft die Wichtigkeit des Angebots ebenfalls als hoch oder eher hoch ein.

Die Wirksamkeit des Angebots beurteilten 39% der befragten Begleitpersonen mit hoch oder eher hoch. 61 % gaben an diese Frage nicht beurteilen zu können.

Die Mehrheit der Lehrpersonen und die Begleiter/-innen erachten die Arche Kinderbegleitung als ein wichtiges Angebot. Auch in Bezug auf die Wirksamkeit erzielt die Arche Kinderbegleitung bei den Lehrkräften und bei den Begleitpersonen einen guten Wert.

Nutzen im schulischen Bereich

Allen befragten Gruppen sind vom Nutzen im schulischen Bereich überzeugt. Sowohl im Hörverstehen als auch im Sprechen und Schreiben werden Verbesserungen festgestellt. Auch im Bereich der Schularbeiten (Qualität) und im Festigen von Schulstoff stellen die Lehrpersonen und die Eltern positive Entwicklungen fest.

Auswirkungen auf das Selbstkonzept

Alle befragten Gruppen stellen eine positive Auswirkung der Arche Kinderbegleitung auf das Selbstkonzept der Kinder/Jugendlichen fest. Insbesondere die Kinder/Jugendlichen selbst sind vom positiven Einfluss des Angebots auf ihr Selbstkonzept überzeugt. Dieses Empfinden der Kinder/Jugendlichen lässt sich vereinfacht wie folgt erklären: Die Entwicklung des Selbstkonzepts resultiert aus dem Vergleich subjektiver Fähigkeiten mit den Anforderungen mit denen eine Person konfrontiert ist. Kinder und Jugendliche, welche sich schulischen und sozialen Anforderungen besser gewachsen fühlen, erleben sich im Meistern dieser Anforderungen in der Regel als kompetenter. Erhalten die Kinder/Jugendlichen dann noch positive Rückmeldung, bessere Schulnoten oder soziale Anerkennung, stärkt und festigt sich dieses Gefühl weiter und stärkt das Selbstkonzept. Das Angebot der Arche Kinderbegleitung unterstützt und fördert diese Wechselwirkung in hohem Mass.

4. Ergebnisse Nebenfragestellungen

4.1 Auswirkungen auf die Schule

Direkte Auswirkungen der Arche Kinderbegleitung Arche auf die Schule als Organisation lassen sich durch die von uns durchgeführten Erhebungsmethoden nicht nachweisen. Aber auf Grund der Rückmeldungen, welche wir zur Bekanntheit, Wichtigkeit und Wirksamkeit der Arche Kinderbegleitung aus Sicht der Lehrkräfte erhalten haben, lassen sich dennoch wichtige Schlüsse ziehen.

Bekanntheit

Die Arche Kinderbegleitung ist in drei Viertel der Lehrerkollegien, die an der Arche Kinderbegleitung teilnehmende Kinder/Jugendliche unterrichten, gut bekannt.

Wichtigkeit

67 % der befragten Lehrpersonen machten eine Aussage zur Wichtigkeit des Angebotes. Davon beurteilten 44% die Wichtigkeit des Angebots als hoch. 42% schätzten das Angebot als eher hoch ein.

Wirksamkeit im Vergleich zu anderen Angeboten

Die Mehrheit der Lehrkräfte die Aussagen zur Wirksamkeit des Angebots machen, beurteilen diese durchwegs als hoch oder eher hoch.

Schlussfolgerungen

Die Arche Kinderbegleitung ist in den Schulen bekannt. Die Lehrpersonen erachten das Angebot der Arche Kinderbegleitung als wichtig. Sie erkennen positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Leistung der Kinder/Jugendlichen. Lehrpersonen welche Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Angeboten haben, beurteilen die Wirksamkeit des Angebotes als hoch. Die hohe Akzeptanz des Angebots führt dazu, dass die Lehrpersonen Kinder/ Jugendliche bei der Arche Kinderbegleitung anmelden.

4.2 Auswirkungen auf die Situation in der Familie

Sowohl die Kinder/Jugendlichen als auch die Eltern sagen, dass sich das Zusammenleben der Familie durch die Teilnahme an der Arche Kinderbegleitung nicht grundsätzlich verändert hat. Dennoch sei der Einfluss der Arche Kinderbegleitung auf das Zusammenleben feststellbar.

Unter anderem wurden folgende Punkte genannt:

- Die Unterstützung durch die Arche Kinderbegleitung nimmt Druck von den Eltern weg.
- Eltern machen sich weniger Sorgen um Hausaufgaben. Viele Eltern können ihren Kindern bei den Hausarbeiten nicht helfen, dies löst Spannungen aus.
- Die Eltern sind froh über die besseren Leistungen in der Schule.

Obige Aussagen decken sich mit Beobachtungen von Lehrkräften und Begleitpersonen.

Besonders erwähnenswert ist, dass die Eltern die Begleitpersonen nicht als Konkurrenz betrachten, sondern dankbar sind um deren Unterstützung. Den Eltern ist aber wichtig zu wissen, durch wen ihre Kinder begleitet werden.

4.3 Welches sind die Erfolgsfaktoren des Angebots?

Erfolgsfaktoren aus Sicht der Begleitpersonen

- Die Arche Kinderbegleitung bietet Kindern/Jugendlichen einen geschützten Raum, der Lernen ohne Konkurrenzdruck ermöglicht.
- Die Begleiterinnen und Begleiter sind bereit, mit den Kindern/Jugendlichen über einen längeren Zeitraum eine Beziehung aufzubauen und auch in schwierigeren Zeiten aufrecht zu erhalten.
- Die Erwachsenen dienen den Kindern/Jugendlichen auch in Lebensfragen als Modell.
- Aus Sicht der Begleitpersonen ist es wichtig, dass das Angebot in den "neutralen" Räume der Arche stattfindet und nicht zu Hause oder in der Schule.
- Der Anmeldeprozess über die Lehrperson oder über eine Fachstelle.
- Die Eintrittsgespräche und die weiteren Gespräche, welche mit den Kinder/Jugendlichen zu ihrer Motivation und ihren Zielen geführt werden. Diese Gespräche werden gemeinsam mit der Standortleitung geführt

Erfolgsfaktoren aus Sicht der Leitungspersonen (Standortleitung und Gesamtleiter)

- Das A und O des Erfolgs ist das sorgfältige Rekrutieren und die Pflege der freiwillig tätigen Begleitpersonen. Die Standortleitungen haben in diesem Bereich eine sehr hohe Verantwortung. Sie sind die Schlüsselfiguren in diesem Prozess.
- Die Langjährigkeit des Angebots.
- Die Möglichkeit, die Kinder/Jugendlichen einzeln zu betreuen.
- Die Möglichkeit, dass Kinder/Jugendliche auch ausserhalb der Schule Beziehungen zu Erwachsenen pflegen können
- Angebote auch während der Schulferien.

Erfolgsfaktoren aus Sicht der Evaluatoren

Betriebsführung und Aufbaustruktur

Die Aufbaustruktur der Arche Kinderbegleitung ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren. Gleichzeitig ist es aber auch der Faktor, welcher in Form von Lohnkosten die Hauptkosten der Arche Kinderbegleitung ausmacht. Die beiden Standortleitungen sind zuständig für personelle Fragen, für die Umsetzung des Konzeptes und Organisation der Arche Kinderbegleitung. Dafür stehen ihnen geeignete Führungsinstrumente zur Verfügung. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind geregelt. Beide Standortleitungen nehmen diese Aufgabe sehr gewissenhaft wahr. Sie sorgen für einen möglichst reibungslosen Ablauf und ermöglichen den Begleiterinnen und Begleitern, dass sie sich auf ihre zentrale Aufgabe, die Begleitung der Kinder/Jugendlichen konzentrieren können. Die Standortleiterinnen wirkten in den Gesprächen bezüglich ihrem Auftrag und den damit verbundenen Kompetenzen sehr sicher. Die Zusammenarbeit und das Nutzen von Synergien im Gesamtbetrieb der Arche werden dort aktiv gesucht, wo es aufgrund der Aufträge sinnvoll ist. Ansonsten führen sie die Standorte autonom.

Der Gesamtleiter führt den Bereich aufgaben- und zielorientiert. Er hat klare Vorstellungen über die Zukunft und Weiterentwicklung der Arche Kinderbegleitung. Die beiden Standortleitungen werden durch ihn in diesen Entwicklungsprozess eingebunden. Dadurch entsteht in den wichtigsten Punkten eine grosse Übereinstimmung über die Ausrichtung und die Ziele der Arche Kinderbegleitung und die Qualität der Umsetzung.

Im operativen Bereich überlässt der Gesamtleiter den beiden Standortleitungen grosse Autonomie, steht aber als Berater und Coach zur Verfügung. Das Commitment des Leitungs-

teams (Gesamtleiter und Standortleitungen) mit der Arche Kinderbegleitung war in den geführten Interviews deutlich spürbar.

Personalmanagement (Auswahl und Begleitung)

Der wichtigste Faktor des Erfolgs liegt in der Rekrutierung geeigneter Begleitpersonen und ihrer anschliessenden Begleitung. Die Instrumente (Suchen und Eintritt von freiwilligen Begleitpersonen, Anforderungsprofile, Gesprächsraster und weitere) welche dazu vorhanden sind, sind klar und unterstützen diesen Prozess. Hinzu kommt, dass beide Standortleiterinnen und der Gesamtleiter klare Vorstellungen darüber haben, über welche Eigenschaften Begleitpersonen verfügen müssen, um diese Aufgabe erfolgreich zu meistern.

Ebenfalls von zentraler Bedeutung ist die Bildung der Paare (Passung Schüler/in zu Begleitperson). Beide Standortleitungen scheinen das für diese Aufgabe wichtige Fingerspitzengefühl zu haben. Nach erfolgtem Erstkontakt Kind/Jugendliche und Begleiter findet eine Reihe geplanter Gespräche statt, in welchen die Standortleitung das Zusammenwachsen der Paare unterstützt und begleitet.

Unsere positiven Eindrücke im Bereich der Betriebsführung und des Personalmanagements stützen und bekräftigen die Ergebnisse der Selbstevaluation von 2013.

Begleitpersonen

Ein weiterer wichtiger Faktor des Erfolgs bilden die Begleiterinnen und Begleiter. Es handelt sich durchwegs um sehr engagierte Menschen, welche über gute intellektuelle Fähigkeiten und eine breite Wissensbasis verfügen. Es sind Menschen die bereit sind, sich auch längerfristig auf die Kinder/Jugendlichen einzulassen und mit beiden Beinen im Leben stehen. In den Gesprächen war ihr Engagement für die Arche Kinderbegleitung und die einzelnen von ihnen begleiteten Kinder/Jugendlichen jederzeit deutlich spürbar.

Stamm geeigneter Personen

Den Führungspersonen der Arche Kinderbegleitung ist es gelungen einen Stamm von geeigneten freiwilligen Begleitpersonen zu rekrutieren, für die Aufgabe zu begeistern und diese über einen langen Zeitraum von mehreren Jahren zu motivieren und im Betrieb zu halten. Unterstützend sind dabei Rahmenbedingungen wie:

- Die interne Weiterbildung, welche einmal pro Jahr stattfindet.
- Die ERFA-Gruppen, welche sich dreimal pro Jahr treffen und unter Anleitung einer Fachperson Fälle besprechen oder pädagogische und psychologische Fragestellungen aufarbeiten.
- Die Spesenregelung welche für die Einsätze der Begleitpersonen gilt.

4.4 Wo besteht Verbesserungs- und Entwicklungspotential?

Die Begleitpersonen sehen vor allem im Bereich der Infrastruktur und der Organisation Verbesserungsmöglichkeiten:

- Eines ihrer Hauptanliegen ist genügend aktuelle Lehrmittel zur Verfügung zu haben.
- Ein weiteres Anliegen, welches sie äusserten, ist der Wunsch nach mehr Computerarbeitsplätzen.
- Weiter wird eine Stellvertretungsregelung bei eigenen Ferienabwesenheiten gewünscht, damit die Arche Kinderbegleitung -Stunden nicht ausfallen (Es besteht eine Regelung, diese ist aber offenbar zu wenig bekannt oder wird aus anderen Gründen nicht genutzt.)

Die Eltern sehen in diesen Bereichen Entwicklungsmöglichkeiten:

- Aufbau eines Angebotes mit Schwerpunkt im Bereich Französisch.
- Bei der Zusammensetzung der Paare (Kinder zu Freiwilligen) sollte der Förderbedarf der Kinder/Jugendliche und die Fachkompetenz der Freiwilligen stärker berücksichtigt werden.
- Ausbau des Angebots auf 2 x 1 Stunde pro Woche.
- Mehr ergänzende Freizeitangebote in den Ferienzeiten.

Entwicklungsmöglichkeiten aus Sicht der Leitungspersonen (Standortleitung und Gesamtleiter)

- Überarbeitung und a jour halten des QM.
- Der Standort Grünau ist nicht optimal. Es ist keine Standortleitung vor Ort und die Räume sind teilweise renovationsbedürftig. Es besteht die Gefahr, dass er zu einem Standort zweiter Klasse verkommt.
- Die Stühle in den Arbeitszimmern der Grünau müssten ersetzt werden.
- Es werden mehr PC-Arbeitsplätze benötigt.

4.5 Welcher zukünftige Bedarf ist absehbar und wie ist das Angebot im Versorgungsnetz positioniert?

Aus Sicht der Lehrkräfte und der Begleitpersonen gibt es in den Quartieren kaum Alternativen zur Arche Kinderbegleitung. Es gebe zwar Angebote mit ähnlichen Zielsetzungen wie Aufgabenstunden der Schulen, der Hort, weiter besteht die Möglichkeit privater Aufgabenhilfe. Die meisten dieser Angebote seien aber weniger spezifisch, da sie nicht oder weniger auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder/Jugendlichen zugeschnitten seien.

Die befragten Eltern beurteilen das Angebot als in seiner Art einzigartig. Sie sind dankbar, dass es die Arche Kinderbegleitung gibt. Die ihnen bekannten alternativen Angebote sind im Vergleich zur Arche Kinderbegleitung teurer. Private Personen, welche Nachhilfe anbieten, konzentrieren sich ausschliesslich auf schulische Fragen. Das Kind in seiner Ganzheit spiele da kaum eine Rolle. Eltern, die bereits Erfahrungen mit privaten Anbietern gemacht haben, bemängelten deren Motivation. Eine persönliche Beziehung der Anbieter zu den Anliegen der Kindern/Jugendlichen fehle. Für die Meisten sei es eine Arbeit bei der es darum geht Geld zu verdienen. Auch die Eltern sehen keine Alternativen zur Arche Kinderbegleitung.

Schlussfolgerungen

Der Bedarf an familienergänzender Betreuung ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Dieser Trend wird mit grosser Wahrscheinlichkeit auch in den kommenden Jahren anhalten. Angebote in diesem Bereich (Tagesschulen, Hort, Schülerclubs) sind neu entstanden oder wurden und werden weiter ausgebaut. Die Stadt Zürich bietet ein vielfältiges Betreuungsangebot an (Mittags- und Abendhort, Morgentisch, Mittagstisch und Tageshort an Tagesschulen). In der Stadt Zürich hat jedes Kind mit Bedarf Anrecht auf einen Betreuungsplatz. Die familienergänzende Betreuung ist freiwillig aber entgeltlich. Die Eltern bezahlen für die Betreuung ihrer Kinder einen Beitrag, der aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse berechnet wird. Die Stadt Zürich investiert jährlich rund 120 Millionen Franken in die ausserschulische Betreuung von Schülerinnen und Schüler⁶.

⁶ Internetseite Stadt Zürich Schul- und Sportdepartement, Stadt Zürich

Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat in den vergangenen Jahren verschiedentlich eine Neuregelung des Schulbetriebs weg vom jetzigen Modell hin zu einem durchgehenden Schulbetrieb mit Mittagsverpflegung und Nachmittagsbetreuung gefordert. Die Umsetzung dieser Pläne ist aber nicht zuletzt auch von finanzpolitischen Entwicklungen abhängig.

Auch wenn sich diese Entwicklung hin zu einem durchgehenden Schulbetrieb durchsetzen sollte, ist die Arche Kinderbegleitung aus Sicht der Evaluatoren als wertvolle Ergänzung einzustufen. Die Arche Kinderbegleitung ist ein Nischenprodukt, dessen Stärken in der klaren inhaltlichen Zielsetzung, in der langjährigen Erfahrung, bei den engagierten und fähigen Mitarbeitenden und nicht zuletzt in der schlanken Organisation liegen. Unsere Untersuchung zeigt, dass der Bedarf gegeben ist und das Weiterführen des Angebots auch zukünftig sehr sinnvoll ist.

5. Fazit und Empfehlungen

5.1 Fazit

Bei der Arche Kinderbegleitung handelt es sich um ein langjähriges Projekt, welches in vielerlei Hinsicht Sozialprofit abwirft. Die intendierten und im Konzept aufgeführten Zielsetzungen werden grösstenteils erreicht. Das Angebot ist bei den zuweisenden Lehrpersonen bestens bekannt und anerkannt. Die Kinder/Jugendlichen fühlen sich in schulischen und persönlichen Fragen durch ihre Begleitpersonen gut unterstützt. Auch die befragten Eltern beurteilen das Angebot sehr positiv.

Bei den Personen, welche sich für diese Art der freiwilligen Arbeit engagieren, handelt es sich um Menschen, welche bereit sind sich über einen längeren Zeitraum regelmässig und in einem hohen Mass zu engagieren. Es sind Menschen, welche diese Arbeit aus Überzeugung leisten. Viele von ihnen haben bei den Interviews erwähnt, dass sie auf der "Sonnen- seite des Lebens" stehen und mit ihrem Engagement in der Arche Kinderbegleitung anderen Menschen nun etwas zurückgeben möchten.

Die Betriebskosten von 322'757.- sind gemessen am gesamtgesellschaftlichen Nutzen gering und absolut vertretbar. Der jährliche Aufwand je Kind⁷ beträgt gerade mal 2340.-. Im Vergleich dazu, sind andere Unterstützungsangebote oft teurer ohne grössere Wirkgarantie.

5.2 Empfehlung im Bereich Infrastruktur

- Im organisatorischen Bereich gilt es die begonnene Überarbeitung des QM weiterzuführen.
- Die Stellvertreterregelung während Ferienabwesenheiten von Begleitpersonen ist im Grundsatz zu klären und entsprechend zu kommunizieren.
- Mittelfristig empfehlen wir die Situation um den Standort Grünau zu klären. Die Situation, dass keine ständige Leitungsperson vor Ort ist, erachten wir als ungünstig. Nach Aussagen der Leitungspersonen sind die Räumlichkeiten renovationsbedürftig und nicht besonders zweckdienlich.
- An allen Standorten sollte es genügend Notebooks und aktuelle Lernmittel haben.

5.3 Empfehlungen zur Optimierung des inhaltlichen Angebots.

- Die Kinder/Jugendlichen nehmen oft auch Hausarbeiten, welche sie fürs Französisch erledigen müssen mit. In diesem Bereich scheint ein Grossteil der Begleitpersonen ebenfalls unsicher zu sein. Es wäre abzuklären, ob es Begleiterinnen und Begleiter mit "Expertenstatus" gibt, welche den Kindern/Jugendlichen und ihren Begleitpersonen fürs Französisch als "Experten" zur Verfügung stehen.
- Bei der Bildung der Paare (Kinder/Jugendliche zu Begleitperson) sollte vermehrt der Förderbedarf der Kinder/Jugendlichen und die Fachkompetenz der Begleitpersonen mitberücksichtigt werden.

⁷ Total 138 Kinder/Jugendliche

5.4 Zusammenfassende Empfehlung

Es liegt im öffentlichen Interesse die schulische und soziale Integration von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen und zu fördern. Das langjährige, erfolgreiche und wertvolle Angebot der Arche Kinderbegleitung sollte daher unbedingt unterstützt und weitergeführt werden. Allenfalls wäre eine Ausweitung dieses Modells auf andere Quartiere oder Städte zu prüfen.